

Zweite Kappensitzung in Manderfeld erneut ein Volltreffer

»Treeschland« fünf Stunden völlig außer Rand und Band

Manderfeld. – Am Freitag abend lud die KG »Treeschland« Manderfeld nach dem enormen Erfolg im vergangenen Jahr zur zweiten Auflage ihrer Kappensitzung in die Sporthalle ein. Pünktlich um 20.11 Uhr gab Präsident und Sitzungsleiter »Meckes« Scholzen den Startschuß zu fünf Stunden Klamauk und Humor.

Nach der Eröffnungssprache, in der der »Treeschland«-Präsident sich schon im voraus bei den närrisch »verfeindeten Küneckse« aus dem nahen Königshof für etwaiges Lästern entschuldigte, präsentierte die Funkgarde in einer Choreographie von Michaela Maus und Carmen Manderfeld den obligaten Funkentanz.

»Küneckse Querelen«

Als Eisbrecherin fungierte in diesem Jahr »Et Meiers Käthe«, alias Karin Lamsfuss, die mit ihren Geschichten aus dem geplagten Eheleben gleich alle Lacher auf ihrer Seite hatte. Im »Treeschland« wird der schwungvolle Tanz großgeschrieben. So eröffneten die verheirateten Frauen aus Manderfeld den Tanzreigen mit einem feschen Discotanz, für den der große »Pantoffelheld« Horst Goenen verantwortlich zeichnete.

»Frank & Frank« präsentierten sich auch in diesem Jahr von ihrer besten humoristischen Seite: Frank Heinen und Frank Vogts zogen nicht nur die »Küneckse« durch den Kakao, nein, sie lieferten auch dörfliche Anekdoten.

»Almenrausch«

In ihrem »Almenrausch«-Special boten die »A Capella«-Sänger alsdann unter der Leitung von Nikolaus Thomas mit ihrem Gassenhauer »Auf Wiedersehen beim Karneval im Treeschland« stimmungsvolle Sangeskunst.

Für den Dorfklatsch den »Klatsch Marie« (Marie-Therese Mertes) und »Babbels Kätt« (Karin Lamsfuss) vom Stapel ließen, zündete die »Treeschland«-Narreneinigkeit die erste Rakete. Auch die Dorfmadchen präsentierten sich mit diversen Rock'n'Pop-Rhythmen und gleißendem UV-Licht in bester tänzerischer Laune.

Hoher Geräuschpegel

»Eymie«, alias Guido Scholzen, berichtete in seiner gereimten Rede als »Onse Beamtenkiller« von den Machenschaften der Administratoren unseres Landes. Leider ging die politische und gesellschaftliche Spitzfindigkeit der qualitativ exzellenten Büttenrede oftmals im hohen Geräuschpegel unter.

Nach einer kurzen Pause bot die aus Arzfeld stammende Tänzerin Claudia Zimmer einen begeisterten Marienchentanz. Raymund Thelen, in Manderfeld besser als »Rucksack-Vegder« bekannt, bot in seiner Rede als »Landstreicher des Treeschlandes« Humor und Klamauk am laufenden Band.

Ulkiye Volksmusik

Beim Männerballett, einem flotten »Glenn-Miller-Revival« blieb beim Publikum kein Auge trocken. Für die Choreographie zeichneten Daniela und Sabine Scholzen verantwortlich.

Beim Special »Melodien für Millionen« des Privatsenders ZDF (Zur Treeschen Folkmelodie) wurden die Lachmuskeln des Publikums ein weiteres Mal arg strapaziert. Die vo-



Die »Treeschen« boten auch bei ihrer zweiten Kappensitzung eine gelungene Mischung von Gags, Reden, Parodien und Gesang – ein Cocktail, das beim Publikum bestens ankam.

kalen Slapsticks wurden von Tausendsassa Andreas Peters angesagt. Vor allem die turnhohe Opernsängerin »Elfrieda Bohn von Stange« und die Marionetten-Persiflage »Vennbahn-Express« begeisterten.

deren. So wurde auch die BRF-Mundartsendung »De Mond voll Platt van det un dat« von Kurt Fagnoul auf die Schippe genommen. Neben den »Discoglocken« von Lanzerath stellte der beredte Mundartstar

kums. Vor allem das Betagten-Hobby »FUV« (Fürwotzen und Verzellen) strapazierte das Zwerchfell des Publikums un-

gemein. Unter der Leitung von Andreas Peters lud der Gesangsverein im Anschluß zu einer stimmungsvollen Reise durch die Karnevalsmusik ein, was den bis auf den letzten Quadratmeter gefüllten Narrensaal nochmals zum Beben brachte.

Eigene Kräfte

Mit dem Urlaubshit »Pack die Badehose ein« verabschiedeten sich die »Treeschland«-Jecken vom Publikum, bevor Präsident »Meckes« selbst das Mikrophon ergriff und zum schwungvollen Finale anstimmte. »Was wäre die Welt ohne Karneval? Und aus aller Treeschen Augen ein Trauerregen rann, und kein Küneck mehr, der es überlebt, und uns den letzten Grund zum Spotten nahm« – so die Persiflage nach dem »Pudhys«-Hit »Das Buch«.

Während der Musikverein »Sankt Lambertus« unter Patrick Simmons den musikalischen Part während der Sitzung übernahm, sorgten Andreas Peters und Hubert Simmons für Stimmung nonstop bis in die frühen Morgenstunden hinein. Fazit: Manderfeld erlebte eine stimmungsgeladene Sitzung, die sich im zweiten Jahr bereits einen festen Platz im Eifeler Sitzungskarneval erobert hat.



Ein »Knaller« war unbestritten die Mundartsendung mit Herr und Frau Krijmesch, geborene Jaschtisch aus Hünningen.

Angereichert wurde das »ZDF«-Programm zudem durch den Beitrag »Alt wie ein Baum« und dem Jacko-Special »Beat it«, bei dem »Power-Mike« sogar die Hüllen fallen und die Muskeln spielen ließ. Als Dankeschön gab's für alle eine Rakete.

Im zweiten Programmteil jagte ein Höhepunkt den an-

ebenfalls das Goldpaar »Krijmesch« aus dem Treeschland vor.

Mundartsendung

Thomas Haas, Mario Hubertz und Guido Scholzen trafen mit ihrer Darbietung, die neben Originalität ebenfalls ein Großmaß schauspielerischen Talentes bewies, voll den Narrennerv des Publi-



Während Karin Lamsfuss locker das Eis brach, tat sich »Onse Beamtenkiller« Guido Scholzen mit seiner exzellenten Rede gegen den allgemeinen Geräuschpegel deutlich schwerer.



Marc I. (Bodarwé) und Anja I. (Wey) wurden von den Weywertzern Kindern zum neuen Prinzenpaar gewählt.

Jeckes Jubiläum in Weywertz

Marc und Anja bei den »Steeklöppern«

Weywertz. – Die Schulgemeinschaft Weywertz feierte in dieser Session Jubiläum. Bereits zum elften Mal veranstalteten der Weywertzern Elternrat und die Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit dem Junggesellenverein »Sankt Michael« einen bunten Nachmittag für den Nachwuchs.

Die Premiere dieser Initiative reicht in das Jahr 1987 zurück. Mittlerweile ist die Veranstaltung aus dem jecken Kalender der Gemeinde Bütgenbach nicht mehr wegzudenken.

Kinderprinzenpaar

Nach der Begrüßung der anwesenden Gäste durch Obermöhn Margarethe Reinertz wurde das neue Kinderprinzenpaar vorgestellt. Marc I. (Bodarwé) und Anja I. (Wey) traten die Nachfolge von Yves I. (Mreyen) und Prinzessin Kirstin I. (Peiffer) an. Auch in diesem Jahr fand die Wahl im Vorfeld in der Schule statt.

Das reichhaltige Programm bot für jede Altersklasse etwas. Die »Backstreet-Boys« waren ebenso in Weywertz anwesend wie die »Spice-Girls« oder die »Lebenden Hemden« in Anlehnung an die »Toten Hosen«. Die Playback-Darbietungen waren wieder einmal allererste Sahne. Auch durfte der Sommerhit »Macarena« im Programm nicht fehlen. Begeisterungstürme löste das Medley auf die gute alte Zeit aus, wo Heino, Roy Black, Elvis Presley, die Beatles oder Boney M. zu hören und zu sehen waren.

Bauschuttdeponie

Daneben hatten die Lehrer und Schüler auch diesmal wieder Lieder in »Wiewertz Platt« einstudiert. Dabei ging man nach dem gleichen Muster wie im letzten Jahr vor, wo kölsche Lieder in diese Mundart umgedichtet wur-



Bei den »Steeklöppern« war sogar King Elvis zu Gast.

den. Der Erfolg konnte sich hören lassen.

Gespannt war das zahlreiche Publikum auf den Auftritt der »Schülertaler Bleistiftjäger«, wo die erfundene Dorfgeschichte sich diesmal an die Polemik um die geplante Bauschuttdeponie im Steinbruch anlehnte.

»Sister Act«

Moderator Freddy Bodarwé, der wieder mit Witz und Charme durchs Programm führte und einige Mühe hatte, die »aufgedrehten« Kinder vor den einzelnen Darbietungen wieder in den Griff zu bekommen, ehrte zudem drei Helfer, ohne deren Mitwirken diese Veranstaltung nicht stattfinden könne. Der Vorsitzende des Junggesellenvereins, Michael Sarlette, sowie August Leyens und Fernand Lejoly erhielten je einen Meter Spezialbiere als Geschenk.

Schließlich gab es noch eine Persiflage auf den Woopy-Goldberg-Film »Sister Act«, ehe sich zum großen Finale die rund 110 mitwirkenden Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren auf der Bühne vereinigten.



Vor allem die verschiedenen Playbacks sorgten für tolle Unterhaltung beim jecken Jubiläum in Weywertz.